



Zürcher Bauernverband (ZBV)  
8600 Dübendorf  
044/ 217 77 33  
www.zbv.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Fachpresse  
Auflage: 4'805  
Erscheinungsweise: 49x jährlich

Themen-Nr.: 541.3  
Abo-Nr.: 1008268  
Seite: 4  
Fläche: 18'180 mm<sup>2</sup>

FIBL

## Biotränker gehören zur Ausmast auf Biobetriebe

von Eric Meili, FIBL Beratung

In der Produktion von Bioweidebeef gibt es zwei Möglichkeiten für die Ausmast auf 300 Kilo Schlachtgewicht:

1. Betriebe mit Mutterkuhhaltung trennen die Kälber im Alter von zehn Monaten von der Herde und mästen sie aus.
2. Zukauf der Mastremonten (F1, 50% Mastrassenanteil; am besten Limousin). Diese Mastremonten sollten abgetränkt, 5 bis 6 Monate alt und zirka 200 Kilo schwer sein. Wir stellen in der Beratung fest, dass viele Biomilchbetriebe ihre wunderschönen F1-Limousin-Kälber als Tränkekälber an den konventionellen Handel verkaufen und diese dann auf konventionellen Mastbetrieben ausgemästet werden.

Die grobe Kalkulation ergibt eine Arbeitsentschädigung von 455 Franken pro Remonte:

Faktor	Menge	Preis	Betrag
Remonte	200 kg	Fr. 7.-	Fr. 1400.-
Kuhkalb (Tränker AA)	75 kg	Fr. 7.-	-Fr. 525.-
Milch	600 kg	Fr. -.70	-Fr. 420.-
Arbeit			Fr. 455.-

Es ist mit Nachdruck an die Solidarität der Biomilchbetriebe zu appellieren, wenigstens ihre weiblichen Limousin-F1-Tränker an die Bioweidebeefproduzenten in ihrer Nähe zu verkaufen. Denn diese Tränker-Kuhkälber werden am Markt pro Kilo Fr. 1.50 bis Fr. 2.- tiefer gehandelt als die Stierkälber. Bei letzteren kommt dazu, dass sie für das Bioweidebeefprogramm kastriert werden müssen.

Die Kalkulation zeigt, dass die Ver-



**Bild: Manela Ganz**  
wertung der weiblichen Tränker kostendeckend ist.

Den Bioweidebeefbetrieben ist zu empfehlen, direkt in ihrer Umgebung die Biomilchbetriebe anzugehen und sie für die Mastremontenproduktion zu gewinnen.

**Originalartikel:** [www.bioaktuell.ch/de/tierhaltung/rindvieh/weidemast/biotraenker.html](http://www.bioaktuell.ch/de/tierhaltung/rindvieh/weidemast/biotraenker.html)

INFO